

WS 1804-05.

S

Sonder-  
ort

601

## Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal



2012-1626  
310  
Braunschweigisches Magazin.

Drei und Dreißigstes Stück.

Sonabends, den 18ten August, 1804.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstl.  
Collegio Carolino zu Braunschweig.

Von der Sommermesse 1804 bis zur Wintermesse 1805.

Bei dem fortwährenden Zutrauen sowohl des auswärtigen als des hiesigen Publikums, werden die sämtlichen Lehrer des Collegii Carolini es sich ferner angelegen seyn lassen, durch ihren Unterricht nicht nur den Verstand der ihnen anvertrauten Jugend mit gründlichen und gemeinnützigen Kenntnissen zu beschäftigen, sondern auch ihr Herz zu einem richtigen Gefühl des Edlen und Guten zu bilden, und sie zu einem pflichtmäßigen Verhalten in den verschiedenen Verhältnissen ihres künftigen Lebens zu ermuntern. In dieser Absicht werden sie im bevorstehenden halben Jahre folgende Gegenstände des Unterrichts und der Uebung dem zu erwartenden Fleiße ihrer Zuhörer widmen:

Der Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freis-

tags von 9 bis 10 Uhr die Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften, oder der schönen Redekünste, vortragen, und dabei die zweite Ausgabe seines Entwurfs (Berlin, 1789. 8.) zum Grunde legen. Zugleich aber wird er auch, außer den nöthigen Erläuterungen, manche Berichtigungen und Zusätze, mit denen er für eine im künftigen Jahre zu liefernde dritte Auflage jenes Lehrbuchs jetzt beschäftigt ist, seinen Zuhörern vorläufig mittheilen. Die Bildung ihres Geschmacks durch Regeln und Muster ist der Hauptzweck dieses ästhetischen Unterrichts.

Vier andre Stunden eben dieser Tage, von 10 bis 11 Uhr, bestimmet er zu Vorlesungen über Eberhard's Auszug seiner Allgemeinen Geschichte der Philosophie, welcher zu Halle 1794 gedruckt ist.

Mitt-



Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er, nach eignen Grundrissen, die nöthigsten philosophischen Vorkenntnisse, besonders der Logik, mittheilen.

Der Doct. der Rechte und Prof. Ordinarius Meyron wird Montags und Donnerstags, von 10 bis 11 Uhr, von den moralischen Grundsätzen im Stande der Natur, und von der daraus entstandenen bürgerlichen Verfassung und den Verträgen des Völkerrechts handeln.

Dienstags und Freitags, von 10 bis 11 Uhr, wird er seinen Zuhörern einen Abriß der deutschen Staatsverfassung geben, und vier Stunden die Woche, nämlich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr, der Entwicklung der Grundlehren des römischen Rechts widmen.

Der Hofrath und Prof. Ordinarius Lueder wird von 11 bis 12 Uhr, Montags und Dienstags die letzten Kapitel der Theorie der Staatskunde, Mittwochs und Sonnabends die Geschichte der Römer, und Donnerstags und Freitags die Geschichte des deutschen Reichs vortragen. Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Geschichte des Mittelalters erzählen.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Emperius wird in den der griechischen Literatur gewidmeten

Stunden Dienstags und Freitags, von 7 bis 8 Uhr, Homers Odyssee erklären.

Montags und Donnerstags, von 8 bis 9 Uhr, wird er die Annalen des Tacitus beenden; Dienstags und Freitags, von 8 bis 9 Uhr, wird er nach Beendigung seiner Vorlesungen über die römischen Alterthümer die brauchbarsten Theile von Quintilians Unterricht des Redners erläutern, und Montags und Dienstags von 2 bis 3 Uhr, sich mit der Erklärung des Virgilischen Lehrgedichts vom Landbau beschäftigen.

In den Nachmittagsstunden, von 2 bis 3 Uhr, Dienstags und Freitags fährt er fort seine Zuhörer mit den besten Mustern des prosaischen und poetischen Stils in englischer Sprache genauer bekannt zu machen, und dabei Idlers Handbuch der Englischen Sprache und Literatur zum Grunde zu legen. Die Mittwochsstunde, von 8 bis 9 Uhr, wird er ausserlesenen Stellen aus Milton's verlohrnem Paradiese widmen.

Die ihm zur Durchsicht mitgetheilten Aufsätze in lateinischer und Englischer Sprache wird er Mittwochs, von 7 bis 8 Uhr, fernerhin prüfen und berichtigen.

Der Professor Ordinarius Knöch wird Mittwochs und Sonnabends Vormittags, von 9 bis 10 Uhr, und Nachmittags, von 2 bis 3 Uhr, die Naturlehre vortragen.

An

An eben diesen Tagen wird er früh von 10 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr, seine Zuhörer mit den Fossilien bekannt machen, und dabei die verschiedenen Gattungen und Arten ihnen vor Augen legen.

Der Doktor der Philosophie und Professor Ordinarius Wagner wird Mittwochs und Sonnabends, von 9 bis 10 Uhr, seinen Zuhörern Anleitung zu deutschen Ausarbeitungen geben, die ihm eingehändigten Aufsätze durchsehen und berichtigen, und die dann noch übrige Zeit dazu anwenden, Cicero's drei Gespräche vom Redner zu erklären, aus welchen er den weitger Seubten die vorzüglichsten Stellen schriftlich zu übersehen zur Pflicht machen wird, um sie so zur leichtern Entwicklung und zum guten Vortrage ihrer eigenen Gedanken immer mehr zu gewöhnen.

An den nämlichen Tagen, von 10 bis 11 Uhr, wird er die vorzüglichsten Oden des Horaz zum Gegenstande seiner Beschäftigung machen.

In den der griechischen Sprache gewidmeten Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 2 bis 3 Uhr, wird er die vorzüglichsten Stücke der griechischen Trauerspieldichter erläutern, und den Anfang mit des Sophocles Philoctet machen, worauf zuerst dessen

Electra, und dann des Aeschylus Prometheus folgen sollen.

Der Professor Ordinarius Bonfmy wird Montags und Donnerstags, Morgens von 8 bis 9 Uhr, seinen Zuhörern, Anleitung zu französischen Ausarbeitungen geben.

Dienstags und Freitags, in der nämlichen Stunde, werden ausserlesene Stücke des Moliere vorgelesen, entwickelt, erklärt und ins Deutsche übersetzt werden.

Mittwochs und Sonnabends Morgens, wird er fortfahren, die Stunde von 8 bis 9 Uhr dazu anzuwenden, daß sich seine Zuhörer im Sprechen üben.

Des Montags und Dienstags Nachmittags, von 5 bis 6 Uhr, wird er die Henriade von Voltaire beenden.

Dienstags und Freitags in der nämlichen Stunde, werden, wie bisher, vorzügliche Stücke der deutschen Schaubühne, nach der bekannten Methode, gelesen, erklärt und übersetzt werden.

Der Professor Ordinarius, Ritter von Gattinara wird in den gewöhnlichen Vormittagsstunden mit seinen Zuhörern einige Stücke des Metastasio lesen.

In den Nachmittagsstunden lehrt er die richtigste Aussprache der italienischen



nischen Sprache, und gelegentlich die nothwendigsten grammatischen Regeln bei der Lesung der Ebelingischen Chrestomathie einiger Comödien von Goldoni.

In jeder dieser Stunden ist es den Zuhörern erlaubt, ihm italienische Ausarbeitungen und Uebungen zu überreichen, die er dann in besondern Stunden aufs genaueste durchsehen und verbessern wird.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Hellwig wird Montags und Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 10 bis 11 Uhr, die Arithmetik und Algebra nach seinem Handbuche der allgemeinen Mathematik und Arithmetik vortragen.

An denselben Tagen wird er in den Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr sich mit der Pflanzenkunde beschäftigen, und ihr, nachdem sie geendigt, die Naturgeschichte der Säugethiere folgen lassen. Mittwochs und Sonnabends widmet er die Stunde von 7 bis 8 Uhr dem Vortrage der höhern Geometrie und den Anfangsgründen der Differenzial- und Integral-Rechnung.

Der Professor Ordinarius Kunz wird in noch näher zu bestimmenden Stunden, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, die Theorie des Handels nach Beckmanns Anleitung zur Handlungswissenschaft für diejenigen, welche sich

dem Cameral-Finanz- und Polizeifache widmen etc. Göttingen, 1789., und an eben diesen Tagen Nachmittags die Technologie nach seinem bis jetzt ungedruckten Entwurfe öffentlich vortragen, und zuweilen seine Zuhörer in die hiesigen Werkstätten und Fabriken führen, um ihnen diejenigen Maschinen, welche im Vortrage nicht deutlich beschrieben werden können, zu zeigen, und dadurch ihre Kenntnisse desto anschaulicher zu machen.

Der Professor am anatomisch-chirurgischen Collegium, Dr. Winkelmann wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr den physiologischen Theil der Anthropologie nach Herrn Hofraths Noose Grundriß vortragen.

Der Professor Extraordinarius Röchy wird Montags, von 5 bis 6 Uhr, und Mittwochs, von 4 bis 5 Uhr, den Unterricht in der italienischen Sprache fortsetzen, und das Ideler'sche Handbuch mit seinen Zuhörern lesen.

Der Hauptmann Moll wird wöchentlich in vier Stunden, als Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Morgens, von 8 bis 9 Uhr, die Geometrie und Trigonometrie nach Karstens Lehrbegriff der gesamten Mathematik fortsetzen.

In vier andern Stunden, an eben diesen Tagen, von 9 bis 10 Uhr, wird er die bürgerliche Baukunst nach

Eu-

Suckow vortragen, und in zwei andern Stunden, Mittwochs und Sonnabends Morgens, von 10 bis 11 Uhr, die Mechanik nach dem dritten Theile von Karstens Lehrbegriff der gesamten Mathematik endigen.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Montags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr eine Anweisung für Studirende zum sittlichen Verhalten und zur zweckmäßigen Anwendung der Studirjahre vortragen; am Dienstage aber in derselben Stunde mit den schon bekannten Uebungen in schriftlichen, besonders moralischen, Aufsätzen fortfahren.

Der Subkonrektor Gelpke wird Dienstags und Freitags, von 4 bis 5 Uhr, die populaire Astronomie für jeden seiner Zuhörer faßlich vorzutragen suchen, und dabei, um ihnen eine anschauliche Vorstellung von den Größen der Planeten unter einander und zur Sonne, nebst ihren Entfernungen von einander zu verschaffen, sein dazu zweckmäßig eingerichtetes Planetarium, und zur Erläuterung der Lagen der Planetenbahnen, wie auch der Sternbilder das, von ihm erfundene, Uranorama oder Himmelsgemälde anwenden. Mit diesem Vortrage wird er öftere Beobachtungen der Sterne, vorzüglich der Planeten und des Mondes, durch das, dem Collegium Carolinum zugehörnde

Shortsche Spiegelteleskop verbinden.

Mittwochs, von 3 bis 4 Uhr, wird er die schwerern Berechnungen der Astronomie nach eignen Hesten erläutern, und Sonnabends, von 4 bis 5 Uhr, wird er die Anweisung zum Glasschleifen fortsetzen.

Der Oberkommissar Rammelberg wird in seinem Unterricht in der Zeichenkunst fortfahren, nach seiner gewöhnlichen Methode die Anfänger zu unterweisen. Den Geübtern aber wird er, sobald es ihre Fähigkeiten zulassen, Anleitung geben, nach dem Kunden und nach der Natur zu zeichnen.

Die zu diesem Unterrichte bestimmten Stunden sind: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 2 bis 3 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr.

Im Fechten unterweist der Hofsechtmeister Parsow, in acht öffentlichen Stunden, von 5 bis 7 Uhr Montags, Dienstags, Donnerstags, und Freitags. Auch giebt er Unterricht im Voltigiren.

Im Tanzen unterrichtet der Hofstanzmeister Negrini acht Stunden wöchentlich.

Im Drechseln giebt der Hofdrechsler Tägtmeier sechsmal die Woche, von 1 bis 2 Uhr, Unterricht.

Im Rechnen und Schreiben erbie-

tet



tet sich Herr Schwieger Unterricht zu geben.

Diejenigen, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können dieselbe hier aufs vollständigste erhalten.

Zur Erlernung der Musik auf den vornehmsten Instrumenten findet

## Zur Nachricht.

### I.

Nachdem Er. Durchlaucht der Herzog zur Erleichterung für die auf dem Collegium Carolinum studirende ausländische Jugend zu befehlen geruhet haben, daß solche, statt der für die öffentlichen Collegia und Exercitia ehemals bezahlten 75 Rthlr. künftig nur 40 Rthlr. die Kosten für die Reitsbahn allein ausgenommen, bezahlen sollen, so werden diejenigen, denen daran gelegen, hiedurch davon benachrichtigt.

### II.

Diejenigen Eltern oder Vormünder, die ihre Kinder oder Pflégbesohlene auf dem Collegium Carolinum studiren lassen wollen, werden ersucht, wenn sie einheimisch sind, sich an das Concilium Collegii Carolini überhaupt, wenn sie aber ausländisch sind, an den Professor Neyron als Syndikus Concilii Collegii Carolini, zu wenden,

man hier ebenfalls die geschicktesten Lehrer.

Die Bibliothek des Collegii wird der Hofrath Eschenburg, als Bibliothekar derselben, bei seinen literarischen Vorlesungen den Studirenden nützlich zu machen suchen.

und von daher die weitere nöthige Nachricht zu erwarten.

### III.

Zum Vortheil und zur Beruhigung auswärtiger Eltern und Vormünder wird hier noch bemerkt, daß, zufolge einer mehrmals wiederholten landesherrlichen Verordnung, keinem auf dem Collegium Studirenden ohne vorgängige Bewilligung seiner Eltern, eines Hofmeisters oder anderer Personen, denen die Aufsicht über ihn anvertraut ist, irgend etwas creditiret werden darf. Im gegenseitigen Falle sind die Gläubiger nicht nur ihrer Forderung verlustig, sondern werden auch, dem Befinden nach, zur Strafe gezogen.

### IV.

Den hiesigen Stadtkindern, denen die Besuchung des Collegium Caroli-

num durch eine Herzogl. Verordnung vom 28sten September 1777 zur Pflicht gemacht ist, und andern, die in hiesigen Landen öffentliche Schulen besuchen, oder Privat-Erziehung erhalten, wird hiedurch bekannt gemacht, daß die öffentliche Prüfung, von welcher ihre Aufnahme in das

Collegium abhängt, künftig allezeit fünf Wochen vor Endigung der halbjährigen Vorlesungen, also um Johannis und in den Weihnachtsferien, gehalten werden wird; und daß sie sich deswegen wenigstens acht Tage vor dieser Zeit bei dem Concilium Collegii Carolini zu melden haben.

## Anzeige der Vorlesungen im Fürstl. physikalisch-medizinischen Institute.

Der Professor Dr. Fricke lehrt öffentlich Montags und Freitags um 5 Uhr die polizeilich-gerichtliche Chemie nach des Hrn. Prof. Remers Handbuche. Er wird seinen Vortrag mit den nöthigen Versuchen begleiten.

Mittwochs um 5 Uhr wird er sich privatim, für Liebhaber der Naturlehre, mit physikalisch-chemischen Experimenten beschäftigen. Die Gegenstände dieser Experimente sind: Die Elektricität und der Galvanismus, die mechanischen Eigenschaften der Luft, die Lustarten, der Magnetismus und Zweige aus der Chemie, die auf das gemeine Leben nähere Beziehung haben. Er wird sich bemü-

hen die Versuche auf eine leichte und faßliche Art zu erklären, und sie nicht allein unterhaltend, sondern auch nützlich zu machen suchen.

Dienstags um 5 Uhr trägt er privatim die physikalische Chemie vor.

Diejenigen, welche sich mit der medizinischen Anwendung der Elektricität und des Galvanismus bekannt machen wollen, finden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr dazu Gelegenheit.

Die öffentlichen Vorlesungen nehmen den 10ten September ihren Anfang.



2012 162



